

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kurzer Unterricht in der Artillerie-Wissenschaft, zu Ernst- und Lust-Feuer-Werken

Vogel, Heinrich

Zuerich, 1756

Vorrede des Autoris an den Leser

[urn:nbn:de:bsz:31-103369](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-103369)

Vorrede

des Autoris

An den Leser!



Als die Artillerie heut zu Tag in Belagerungen und Feldschlachten vor Dienste und Nutzen thun könne / ist aller Orten / ja dieser Zeit in ganz Europa / so wohl bekant / daß man wohl sagen darf / es werde mit der Artillerie dem Feinde die größte Forcht / Schrecken und Schaden gemacht / wann selbige durch erfahrene und verständige Constabler bedienet wird / die mit solcher wohl umzugehen und zu schieffen wissen : Da hingegen die Artillerie samt allen ihren kostbaren Zurüstungen dem Feinde nur ein Gespött und Belächter ist / wann unerfahrene und unverständige Constabler hierzu employert werden ; Danahen Könige und hohe

a s

Stän-

Stände wohl vorzusehen haben / daß erfahrene und verständige Constabler zu Officiers befördert werden / denen sie ihre Artillerie anvertrauen wollen. Nebst deme ist zu warnen, daß nicht ein jeder Ehrgeitziger nach einer solchen Officiers-Stelle sich bestrebe / der nicht in dieser Wissenschaft versiret und erfahren / dann sonst möchte es ihm ergehen wie jenem / der einen andern im Wasser schwimmen gesehen / und vermeynet / er könne schon schwimmen / es erfordere nichts als Hände und Füße bewegen / da er solches aber probieren wollen / sahe er / daß man selbiges mit Mühe erlernen muß ; also wann einer sich unterstehen wollte / eine solche Constabler-Stelle anzunehmen / und vermeynte / er hätte auch schon schiessen und richten gesehen / es erfordere nichts weiters / so wurde er mit gröster Leib- und Lebens-Gefahr erfahren / daß diese Wissenschaft mit vieler Uebung und grosser Bemühung erlernet seyn wolle.

Es kan aus diesem Compendio ein jeder rechtschaffener Officier und Constabler sehen / was er bey Feld-Schlachten und Belagerungen zu thun und zu verrichten / wie er mit seiner untergebenen Munition

sich

sich zu verhalten / wie man bey gut und schlecht Pulver mit Stucken und Mörsern / in die Nähe und Ferne zu schiessen und zu werfen / auch selbige zu laden und zu richten / umgehen müsse / und also ein Artillerie - Officier seinem Herren und Obern / auch seinem Vaterland rechtschaffene und getreue Dienste leisten könne.

Und weil ich gewahret / daß oftmahls einige Liebhabere grossen Lust bezeuget / die Artillerie - Wissenschaft zu erlernen / welche aber vorhin von der Arithmetica und Geometria wenig Wissens gehabt / als habe mich dahin bemühet / auch denselbigen zu Gutem alle Aufgaben / ohne Rechnen und vieles Aufreissen / aufzulösen.

Uebrigens habe die Namen der alten Maschinen und Stucken / so heut zu Tage nicht mehr gebräuchlich / gänzlich ausgelassen / und nur dasjenige / was dieser Zeit üblich und gebräuchlich / auch mit meiner vieljährigen Uebung selbst gesehen und erfahren / mit allem Fleiß zusammen getragen / und wird gewislich

ders

derjenige / so Lust und Liebe hat die Artillerie - Wis-
senschaft zu erlernen / in diesem meinem Compendio
alles finden / was seine Begierd vernügen kan.

Zürich, den 16. Brachm.

1739.

Heinrich Vogel,
Ingenieur.

Innhalt

Der in
Arti

2

Von dem

I. Cap.
II. Cap.
III. Cap.
IV. Cap.

V. Cap.

VI. Cap.
VII. Cap.
VIII. Cap.

Von den
Stäbe

I. Cap.